



## DRINGLICHKEITSANTRAG AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 25. NOVEMBER 2005

### **Gegenstand: Einrichtung einer Servicestelle „Mitfahrzentrale“ in der Stadtgemeinde**

#### **Sachverhalt**

- I. Unzählige gleichartige Routenwege werden von BürgerInnen praktisch zeitgleich abgewickelt. Das sind vor allem Kindertransport, Einkauf und Fahrt zum Arbeitsplatz.
- II. Durch gemeinsame, gleichzeitige Nutzung eines Fahrzeuges können enorme Kostenvorteile lukriert werden.
- III. Es gibt derzeit kein brauchbares Instrument, das die Gemeinde ihren BürgerInnen im Sinne einer Dienstleistung anbietet, durch welche Hemmschwellen zwischen Nachbarn überwunden bzw. überhaupt erst Wissen über eventuell gemeinsame Weg-Ziele verbreitet werden kann.
- IV. Es ist ein leichtes, mittels einer Datenbankanwendung, die zentral gewartet wird, und deren Verantwortliche/r sicherstellt, dass Einträge nur für namentlich ausgewiesene Personen erfolgen können, ein hohes Maß an Automatisierung zu ermöglichen, die die damit verbundenen Personalkosten sehr gering hält. Selbstverständlich müsste das Modell auch für Menschen nutzbar sein, die den Weg ins Internet noch nicht gefunden haben und wahrscheinlich nicht finden werden oder wollen.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtgemeinde richtet eine Servicestelle „Mitfahrzentrale“ ein. Insbesondere, aber nicht ausschließlich soll eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen eingegangen werden, um derzeit bereits in einigen Gegenden funktionierende „Kinderfahrgemeinschaften“ weiter zu fördern.

#### **Begründung**

- I. Die Kosten-Nutzen-Relation einer solchen Maßnahme ist durch das ökologische Potenzial enorm hoch.
- II. Jeder Kilometer, den ein Auto in unserem Gemeindegebiet weniger fährt, ist ein Gewinn für die Gesundheit und Lebensqualität aller.